

Spur der Steine durch Pulsnitz

Von Sebastian Frey

Der Anfang ist gemacht, der Grundstein im wahrsten Sinne des Wortes gelegt. Konkret handelt es sich um einen flachen Lausitzer Granitstein, der eine Informationstafel trägt. Zum Stadtfest konnte ihn der Pulsnitzer Heimatverein gemeinsam mit dem Sponsor Olfo Pabst und Bürgermeister Peter Graff (FDP) einweihen.

Auf dieser Tafel finden sich Informationen zum ältesten Pulsnitzer Stadtteil, dem Polzenberg, und zwei historische Fotos des Platzes. Gedacht ist das alles hauptsächlich für die Besucher der Pfefferkuchenstadt, die den Ort erkunden und so an vielen interessanten Stellen einiges Wissenswertes zur Geschichte und Bedeutung erfahren können. Denn dem ersten Stein sollen weitere folgen. Eine Gesamtanzahl von 20 bis 25 Stück im gesamten Stadtgebiet ist möglich. „Doch das wird natürlich nicht von heute auf morgen geschehen, zumal das vor allem davon abhängt, ob sich für diese Steine Spender finden“, erläutert der stellvertretende Vorsitzende des Heimatvereins, Hartmut Hermann. In naher Zukunft kommen vier bis fünf weitere Steine dazu. So hat der Pulsnitzer Blaudrucker Alfred Thieme einen geordert. Er liegt schon im Vorgarten der Blaudruckerei. Der Ratskellerwirt Micha Voigt hat einen für sein Wirtshaus bestellt, und auch Gerd Busch vom Schützenhaus will einen. Darüber hinaus gibt es noch zwei weitere Pulsnitzer, die ihr Interesse bekundet haben.

Das Ganze soll schließlich zu einer Art touristischem Leitpfad durch Pulsnitz werden. „Sobald eine gewisse Anzahl an Steinen steht, wird es einen Flyer geben, auf dem ein Stadtplan zu sehen ist, und in diesem sind die Tafelsteine, die alle mit einer Nummer versehen sind, eingezeichnet. Daraus soll sich ein sinnvoller Rundgang durch unsere Stadt ergeben, der alle interessanten Punkte miteinander verbindet. Und an jedem Stein finden sich dann die notwendigen Informationen“, erklärt der beim Heimatverein für das Projekt verantwortliche Thomas Schlenker. Bezahlt wird alles von Sponsoren, die eine feste Summe pro Stein geben. Die ist so berechnet, dass aus einem kleinen Überschuss einzelne weitere Granitblöcke an wichtigen Stellen errichtet werden können, für die sich keine Geldgeber finden. Auch die Finanzierung der Flyer erfolgt so. „Das Ganze wollen wir später auch mit einem Quiz, etwa für Kinder, kombinieren, so dass der Tourist noch was gewinnen kann“, sagt Schlenker. Die Idee kommt von dem Oberlichtenauer Olfo Pabst, der den Deutschen Liederweg mit initiiert hat. Die Gestaltung der Steine ist an die des Liederweges angelehnt. „Olfo Pabst kam auf uns zu und fragte uns, ob wir uns das zumuten wollen. Und wir haben es im Verein besprochen und Ja gesagt. Er sponserte denn auch gleich den ersten Stein“, so Thomas Schlenker. Und Hartmut Hermann ergänzt: „Es ist ja wirklich eine sehr sinnvolle und bisher fehlende Sache, solch einen Informationspfad zu gestalten.“ Für die Geldgeber sei es ebenfalls von Vorteil, denn ihr Logo ist auf der Tafel zu sehen, und es gibt einen Werbeeffect, der noch dazu sehr dauerhaft ist.

Der Granit für diesen Pfad kommt aus Demitz-Thumitz, von der Firma Lausitzer Granit. Deren Inhaber Thomas Gläser hat dafür Blockanschnitte, sozusagen die Ränftel von großen Quadern, bereitgestellt. Die eignen sich gut, denn auf der einen

Seite ist der Stein so wie er gebrochen wurde, die andere Seite ist glatt, so dass dort die Tafeln aufgeklebt werden können. „Die sind nicht aus Kupfer, der Diebstahl der Liederwegplatten ist da noch präsent, sondern aus einem Aluverbundmaterial, das sehr dauerhaft ist“, erklärt Thomas Schlenker.

Acht Platten schon in Pulsnitz

Acht solcher Granitplatten sind schon in Pulsnitz, die nun gestellt werden können. Den Transport besorgte, wie so oft für den Pulsnitzer Heimatverein, die Firma Bau Scholze. „Deren Lkw mit Kran ist für uns sehr wichtig. Und wir sind sehr dankbar, dass immer ein offenes Ohr für uns besteht, denn wie sonst könnten die schweren Platten oder auch die Sandsteinblöcke des Barockportals bewegt werden“, sagt Hartmut Hermann.

<https://www.saechsische.de/plus/spur-der-steine-durch-pulsnitz-851236.html>